

Todesnachricht

SCHWESTER MARY ANN

ND 5226

Mary Ann HANSON

Provinz der Unbefleckten Empfängnis, USA

Datum der Geburt:	22. März 1938	Bishop, Kalifornien
Erste Profess:	16. August 1958	Los Angeles, Kalifornien
Datum des Todes:	21. Oktober 2026	Thousand Oaks, Kalifornien
Datum der Bestattung:	14. November 2026	Auferstehungsfriedhof, Simi, Kalifornien



Schwester Mary Ann war die älteste Tochter unter vierzehn Kindern von Clayton und Irene Hanson. Sie erzählte oft: „Meine Schwester sollte Nonne werden und ich Mutter, aber Gott hatte andere Pläne.“ Dennoch war sie in vielerlei Hinsicht immer eine zweite Mutter für ihre Geschwister, die sie liebevoll „Mama Bär“ nannten. Während ihres gesamten Ordenslebens hielt Mary Ann engen Kontakt zu ihrer Familie, betete für sie, gedachte besonderer Anlässe und gab ihnen schwesterlichen Rat. Im Gegenzug erfuhr sie deren Liebe, Unterstützung und Nähe in ihrem Leben.

Schwester Mary Ann wuchs in Watts, Kalifornien, auf, besuchte die St. Lawrence-Grundschule und lernte dort die Schwestern Unserer Lieben Frau kennen. Sie wurde Aspirantin und machte ihren Schulabschluss an der Notre Dame Academy in Los Angeles. Ihr wachsender Wunsch, Gott und anderen zu dienen, ermöglichte es ihr, ihre große, liebevolle Familie zu verlassen und Ordensfrau zu werden. Von ihrer eigenen Mutter lernte sie praktische Haushalts- und Kochkenntnisse. 24 Jahre lang war sie Hauptköchin und Küchenleiterin im Provinzhaus in Thousand Oaks, wo sie auch Novizinnen mit Geduld und Humor in Koch- und Backkünsten unterrichtete. Zum Thema Hausarbeit sagte sie: „Mein Grundsatz war immer: Wenn ich die anderen Schwestern glücklich machen kann, dann können sie ihren Dienst besser ausüben.“

Später war Schwester Mary Ann in verschiedenen Konventen vor Ort nicht nur für die Leitung der Küche und die Zubereitung der Mahlzeiten zuständig, sondern arbeitete auch als Hilfslehrerin, bereitete Kinder auf die Erstkommunion vor und war mehr als sechs Jahre lang als zertifizierte Hospizbesucherin in Camarillo tätig. Im Jahr 2003 kam Schwester Mary Ann ins Notre-Dame-Zentrum in Thousand Oaks und leistete dort großzügig vielfältige Unterstützung, unter anderem durch Mithilfe in der Küche, als Rezeptionistin im Kindergarten und als Fahrerin für die Schwestern. Neben dem Lesen, Kinobesuchen mit Freunden und dem Schreiben von Karten war Schwester Mary Ann für ihre Handarbeiten bekannt, mit denen sie wunderschöne Geschenke für ihre Familie und Freunde anfertigte.

Sie liebte es zu reisen. Neben der Pilgerreise der Kongregation freute sich Schwester besonders über die Ausflüge nach Palm Springs, die Kreuzfahrt nach Alaska und vor allem über ihren Besuch in ihrem Geburtsort Bishop in Kalifornien.

In ihren letzten Lebensjahren widmete sich Schwester Mary Ann dem Dienst des Gebets und des Daseins. Sie interessierte sich stets für andere und nahm Gebetsanliegen ernst; sie versprach, für andere zu beten, insbesondere im Rahmen ihrer Marienverehrung und des Rosenkranzgebets. Schwester Mary Ann hegte zudem eine besondere Liebe zu den Seelen im Fegefeuer und bewahrte Gedenkkarten unserer verstorbenen Mitschwestern in ihrer Nähe auf. Mit kindlichem Vertrauen betete sie zu den Verstorbenen und für sie.

Anfang Januar 2025 erlitt Schwester Mary Ann einen Sturz, nach dem sie nicht mehr gehen konnte. Sie zog vom Notre-Dame-Zentrum in das nahegelegene Mary Gesundheitszentrum für Kranke und Genesende um. Obwohl sie an den Rollstuhl gebunden war, empfing sie Besucher dennoch freundlich, unterhielt sich mit den Mitarbeitern und betete für sie, wobei sie jeden einzelnen mit Namen kannte. In der letzten Woche ihres Lebens spürte sie, dass das Ende nah war, und bedankte sich bei ihrer Familie, ihren Mitschwestern und Freunden, die an ihre Seite gekommen waren. Ihr sehnlichster Wunsch war es stets, aus dem Rollstuhl zu kommen, wieder gehen zu können und nach Hause ins Notre-Dame-Center zurückzukehren. Doch wieder einmal „hatte Gott andere Pläne“. Und als Gott sagte: „Komm, jetzt“, war sie bereit, aufzustehen und wahrhaftig nach Hause zu gehen – zu einem noch größeren Familienfest.